

# Handbuch

# STADTZWANDELN

Stadtrundgänge in die Zukunft



Klima-Bündnis 

Veröffentlicht im Juni 2020



**Klima-Bündnis**

Klima-Bündnis  
Europäische Geschäftsstelle | Hauptsitz  
Galvanistraße 28  
60318 Frankfurt am Main  
Deutschland

E. [europe@klimabuendnis.org](mailto:europe@klimabuendnis.org)  
T. +49 69 717139 -0  
W. [www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org)

Text und Gestaltung: Jörn Klein  
Lektorat: Jenny-Claire Keilmann

# **STADTWANDELN**

Stadtrundgänge in  
die Zukunft

Handbuch für Kommunen

# VORWORT

Unsere Gesellschaft sieht sich zu Beginn des neuen Jahrzehnts mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert: Der globale Klimawandel, interkontinentale Migrationsbewegungen, die alle Lebensbereiche durchdringende Digitalisierung, der demografische Wandel sowie die zunehmende Urbanisierung sind Phänomene, die unsere Gegenwart prägen. Sie beeinflussen sowohl unseren Alltag als auch politische Entscheidungen – sowohl auf globaler als auch auf kommunaler Ebene – und zwingen Kommunalverwaltungen und Bürger\*innen gleichermaßen zum Handeln. Um Lösungsansätze zu finden gilt es die sich wechselwirkend bedingenden und verstärkenden Phänomene aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, Synergien zu nutzen sowie Wissen und Kapazitäten zu aktivieren. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Kommunen Multiplikator\*innen, die gleiche Ziele verfolgen, identifizieren, sich mit ihnen vernetzen und sie mit ins Boot holen.

## INHALT

Seite 5 > Über STADTWANDELN

Seite 6 > Wer macht STADTWANDELN?

Seite 9 > Welche Themen können im Rundgang veranschaulicht werden?

Seite 10 > Welche Zielgruppen erreichen Sie mit STADTWANDELN?

Seite 11 > Warum STADTWANDELN durchführen?

Seite 12 > Vom Denken zum Handeln! Erste Schritte zum STADTWANDELN in Ihrer Kommune

Seite 13 > Zusammenfassung

Seite 16 >> FAQ und Tipps

Seite 20 >> STADTWANDELN-Erfahrungen aus Frankfurt am Main und Worms

# ÜBER STADTWANDELN

STADTWANDELN – Das sind Rundgänge für Bürger\*innen Ihrer Kommune, die zu den Orten des Wandels und den dahinter stehenden Menschen führen. Bei den thematischen Rundgängen erfahren die Teilnehmenden von den Macher\*innen aus erster Hand, welche Projekte ihre Kommunalverwaltung und ihre Mitbürger\*innen entwickeln, um den zentralen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

In einem vom Umweltbundesamt finanzierten Projekt hat das Klima-Bündnis 2013 begonnen mit sechs Pilotkommunen STADTWANDELN zu entwickeln. In Bielefeld, Frankfurt am Main, Dresden, Witzenhausen, Berlin-Spandau und Eberswalde wurden Erfahrungen gesammelt, die in die Projektentwicklung eingeflossen sind.

Von 2016 bis 2019 wurde das Projekt im Rahmen des Interreg-Projekts „**CAN – Climate Active Neighbourhoods**“ fortgeführt und mit den Schwerpunkten „Energetische Gebäudesanierung“ und „Bürgerbeteiligung“ weiterentwickelt. In dieser Zeit wurde mit der Stadt Worms, der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Essen erprobt, wie diese zusätzlichen Themen in den Rundgängen behandelt und Bürger\*innen dafür sensibilisiert werden können.

Weitere Infos zum Interreg-Projekt „CAN“ finden Sie hier:

<https://www.nweurope.eu/projects/project-search/climate-active-neighbourhoods-can/>

## ➔ KAPITELZUSAMMENFASSUNG

STADTWANDELN-Rundgänge sind ein Werkzeug für Kommunen, um Herausforderungen unserer Zeit öffentlichkeitswirksam zu thematisieren, Netzwerke zu bilden und Bürger\*inneninitiativen aktiv einzubinden, um Synergien zu nutzen.



# WER MACHT STADTWANDELN?

Beim STADTWANDELN ist die Kooperation von Kommunalverwaltungen auf der einen Seite mit Multiplikator\*innen auf der anderen das zentrale Charakteristikum: Kommunalverwaltungen kooperieren mit Bürgerinitiativen, Vereinen, Universitäten, Bildungsträgern oder privatwirtschaftlichen Akteur\*innen.

Die **Kommunalverwaltungen** bieten den Rahmen, in dem STADTWANDELN-Rundgänge organisiert werden. Ihnen obliegt der Projektanstoß und in der Folge auch das **Projektmanagement**.

Haben Sie sich entschieden STADTWANDELN-Rundgänge in Ihrer Kommune anzubieten, kontaktieren Sie die genannten Multiplikator\*innen und laden zur gemeinsamen Projektumsetzung ein. Zum Projektbeginn laden Sie alle interessierte Akteur\*innen zu einem Präsenztreffen ein. Bei diesem „Kick-Off“ werden die Ideen und Ziele vorgestellt, abgestimmt und nächste Schritte vereinbart.

Gelegentliche Projekttreffen mit allen Teilnehmenden haben sich bewährt – insbesondere in Worms und Frankfurt am Main konnten gute Erfahrungen gemacht und hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Haben Sie Multiplikator\*innen finden können, die mit Ihnen die Umsetzung angehen möchten, bereiten Sie alle weiteren Treffen vor: Sie **laden per E-Mail zu den Präsenztreffen** ein und stellen idealerweise einen geeigneten **Raum** (z. B. im Rathaus) zur Verfügung.



## TIPP

Aktive Bürger\*innen in Initiativen und Vereinen arbeiten in der Regel ehrenamtlich. Setzen Sie den Zeitpunkt für Treffen am besten nach 17:30 Uhr an, damit Berufstätige auch teilnehmen können.

Ist ein Rundgang gemeinsam entworfen, getestet und für gut befunden worden, wird die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Ihnen angestoßen.

Stellen Sie die geplanten Rundgangstermine online. Das Klima-Bündnis kann Ihnen eine Unterseite auf [www.stadtwandeln.de](http://www.stadtwandeln.de) zur Verfügung stellen. Kündigen Sie die Termine auf der Website Ihrer Kommune an. Nutzen Sie die Presse- und Öffentlichkeitsabteilungen Ihrer Kommune. Bewerben Sie die Rundgänge auch über die Sozialen-Medien-Kanäle Ihrer Kommune. Erstellen Sie in Rücksprache mit den Multiplikator\*innen eine Pressemitteilung und entwerfen Sie Flyer und Poster. Das Klima-Bündnis hat ein STADTWANDELN-Erscheinungsbild (Corporate Identity) entwickelt, das auf Ihre Kommune angepasst werden kann.

Zudem können Sie auf [www.stadtwandeln.de](http://www.stadtwandeln.de) Vorlagen für Flyer, Poster, Pressemitteilungen und vieles mehr herunterladen. Da Multiplikator\*innen (insbesondere Initiativen, Vereine, Verbände) häufig nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügen, sollten Sie Druckkosten einplanen.



#### **TIPP**

Vorlagen für Pressemitteilungen, Flyer und Poster finden Sie auf unserer Website [www.stadtwandeln.de/materialien](http://www.stadtwandeln.de/materialien)

Nutzen Sie die Kanäle Ihrer Kommune auch für die Verteilung von Flyer und Poster beispielsweise in öffentlichen Gebäuden wie Verwaltungen oder Bibliotheken, oder auch bei städtischen Veranstaltungen und Festen. Über einen E-Mail-Kontakt können sich Bürger\*innen für die Teilnahme am Rundgang anmelden. Legen Sie einen solchen Kontakt an (z. B. [stadtwandeln@musterkommune.de](mailto:stadtwandeln@musterkommune.de)) Sie beantworten eingehende E-Mails, die Anmeldungen und führen eine Teilnehmenden-Liste. Zur einfachen Beantwortung von Anfragen und E-Mails empfiehlt sich die Pflege eines „Antwortkatalogs“.

**Die Initiativen** definieren gemeinsam mit Ihnen die Inhalte der Rundgänge. Ist in einem ersten Schritt ein Ideenspeicher möglicher Stationen angelegt, müssen diese auf ihre Lage überprüft werden. Die Stationen sind idealer Weise fußläufig voneinander entfernt und es kann eine Dramaturgie entwickelt bzw. ein thematischer Bogen gespannt werden.

Die Hauptaufgabe der Initiativen ist, ihre Projekte vorzustellen: Egal ob gerade im Entstehen, am Wachsen oder schon institutionalisiert, die Initiativen stellen ihren Ansatz vor und laden die Teilnehmenden zum Austauschen, Mitdenken und Weiterentwickeln, zum Mit- und Nachmachen ein.

Die Initiativen nutzen die ihnen zur Verfügung stehenden Kanäle, um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Sie teilen die Informationen über ihre Sozialen-Medien-Kanäle, Newsletter, unterstützen beim Auslegen von Flyern und Postern und nutzen ihre professionellen und persönlichen Netzwerke zum Bewerben der Rundgänge.

Die Initiativen stellen im Idealfall auch den (oder die) STADTWANDELN-Tour-Guide(s). Die Guides führen die Gruppen von Station zu Station und zeichnen den „roten Faden“, der sich durch die Tour zieht.

Sie begrüßen die Teilnehmenden im Namen Ihrer Kommune und der beteiligten Initiativen, stellen den Zeitrahmen, Start und Endpunkt vor. Sie umreißen was die Teilnehmenden auf dem Rundgang erwartet und in welchem Kontext (Antworten für die zentralen Herausforderungen unserer

Zeit zu entwickeln) sie einzubetten sind. Bei einer Initiative vor Ort angekommen, führen sie den Referierenden ein und moderieren – wenn nötig – anschließende Gespräche. Die Tour-Guides achten auch auf die Zeit, denn schnell – das hat die Erfahrung gezeigt – kann man sich in lange Gespräche verlieren. Zum Schluss ordnen sie die vorgestellten Projekte in den eingangs eröffneten Kontext ein, verweisen auf Vernetzungsmöglichkeiten und verabschieden die Teilnehmenden.



#### TIPP

Fragen Sie die Teilnehmenden nach der Verwendung von Fotos – am besten bereits in der Bestätigungse-Mail. Nutzen Sie die Rundgangfotos zur Dokumentation und zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



#### KAPITELZUSAMMENFASSUNG

**Kommunalverwaltungen** bieten den Rahmen zur Projektentwicklung und managen das Projekt. Sie leisten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und finanzieren den Druck von Flyern und Postern.

**Initiativen** stellen sich vor. Sie stellen den Tour-Guide und unterstützen die Bewerbung der Rundgänge durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



# WELCHE THEMEN KÖNNEN IM RUNDGANG VERANSCHAULICHT WERDEN?

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Projekte, die unter dem Stichwort „Nachhaltige Lebensstile und zukunftsfähige Innovationen“ zusammengefasst werden, besonders viele Bürger\*innen zum Mitwandeln motivieren. Zu diesen Themen gehören beispielsweise urbanes Gärtnern, urbane Landwirtschaft und Permakultur, Teil- und Tauschprojekte (z. B. für Kleider, Lebensmittel etc.), Repaircafés und Upcycling-Projekte, Projekte, die sich mit Biodiversität und Artenschutz (in der Stadt) auseinandersetzen, Bürgertreffs und Stadtteilinitiativen, plastikfreies Konsumieren, gemeinschaftliches Wohnen oder lokale Währungen...



## TIPP

Einen genaueren Eindruck erhalten Sie ab Seite 20. Hier werden Ihnen Rundgänge aus Frankfurt am Main und Worms vorgestellt.

Setzen Sie eigene Schwerpunkte! Gibt es in Ihrer Kommune eine besonders prestigeträchtige Klimaschutzmaßnahme, die Sie bekannter machen möchten? Betten Sie sie in einen STADTWANDELN-Rundgang ein! Im Kontext von „Climate Active Neighbourhoods“ wurden die Themen „Soziale Innovationen und zukunftsfähige Lebensstile“ beispielhaft um die Themen „Energetische Gebäudesanierung“ und „Bürgerbeteiligungsformen“ erweitert. Im Rundgang wird neben urbanem Gartenbau, Repair-Cafés, plastikfreiem Konsumieren, Tauschbörsen oder lokale Währungen auch ein energetisch sanierter Gebäudekomplex vorgestellt. Ein Energieberater erklärt die Verfahren, bringt Muster von Dämmmaterialien zum Anfassen mit und gibt Tipps, um in den eigenen vier Wänden so energieeffizient wie möglich im Sommer und im Winter zu wohnen.



## TIPP

In Worms wurde ein STADTWANDELN-Thermografie-Rundgang entwickelt. Mehr zu den Rundgängen erfahren Sie ab Seite 20.

# WELCHE ZIELGRUPPEN ERREICHE ICH MIT STADTWANDELN?

„Tu' Gutes und sprich darüber!“ – Mit STADTWANDELN erreichen und aktivieren Sie viele verschiedene Zielgruppen:

**Bürger\*innen:** Die Bürger\*innen erfahren beim STADTWANDELN, was Bürgerinitiativen in ihrer Nachbarschaft bereits für den Klimaschutz und das nachhaltige Zusammenleben leisten, welche Maßnahmen ihre Kommunalverwaltung entwickelt und welche langfristige Strategie sie im Bereich Umweltschutz verfolgt. Darüber hinaus erhalten sie Tipps wie sie sich selbst engagieren bzw. nachhaltige Lebensstile in ihrem Alltag integrieren können.

**Initiativen:** Das Projekt ermöglicht Kommunalverwaltungen Kontakte zu lokalen Bürger\*inneninitiativen zu knüpfen und bestehende zu intensivieren. Bei guter Projektbetreuung und langfristiger Ausrichtung des Projekts durch die Kommune bildet bzw. fördert STADTWANDELN das Vertrauensverhältnis zwischen öffentlicher Hand und Initiativen vor Ort und ermöglicht es Kommunalverwaltungen, Synergieeffekte im Bereich Klimaschutz zu nutzen.

**Privatwirtschaftliche Akteure:** Für viele privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen und ihre Angestellten gewinnt der Klimaschutz und die nachhaltige lokale Verwurzelung des eigenen Unternehmens zunehmend

an Bedeutung. Binden Sie auch diese Akteure ins Projekt ein, tauschen Sie sich mit ihnen über ihre Ziele aus und erweitern Sie Ihr Netzwerk.

**Presse:** Laden Sie Pressevertreter\*innen zum Mitspazieren ein. Der persönliche Kontakt begünstigt den Ausbau Ihres Journalist\*innen-Netzwerks – auch für zukünftige Projekte.

**Lokalpolitik:** Laden Sie auch die lokalen Entscheidungsträger\*innen zum STADTWANDELN ein. Beim gemeinsamen Spaziergang können diese sich bürgernah austauschen und erfahren aus erster Hand, wer in ihrer Kommune Dinge bewegt.

**Gruppenanfragen:** Auch für Betriebsausflüge oder das begleitende Veranstaltungsprogramm ist STADTWANDELN das richtige Format. Bewerben Sie STADTWANDELN auch über ihre lokale Tourismus- und Stadtmarketingabteilungen.

# WARUM STADTWANDELN DURCHFÜHREN?

Geht es um gelebten Klimaschutz und die Umsetzung global vereinbarter Ziele, sind Kommunen der zentrale Treiber und „Umsetzer“ der nötigen Maßnahmen. Um diese Mammutaufgabe erfüllen zu können, muss jede zur Verfügung stehende Ressource genutzt werden. Zentrale Aufgabe der Kommunen ist also die Vernetzung und Koordinierung der beteiligten Akteure aus dem gesamtgesellschaftlichen Spektrum. Ob Kommunalverwaltungen, Bürgerinitiativen, Universitäten, Vereine oder privatwirtschaftliche Unternehmen – all diese Akteure eint ein gemeinsames Interesse: Sie profitieren davon, wenn die Lebensqualität durch nachhaltigere Lebensstile vor Ort steigt. Ihrer Kommunalverwaltung bietet die Chance diese Akteure beim STADTWANDELN zu aktivieren, dort abzuholen wo sie sich befinden und sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten für das gemeinsame Ziel motivieren. Kooperationen beim STADTWANDELN waren in vielen Pilotkommunen der Auftakt zur weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit in nachfolgenden Projekten.

Zudem nutzen Kommunalverwaltungen STADTWANDELN zum Austausch mit ihren Bürger\*innen. Sie zeigen, was in ihrer Nachbarschaft entwickelt wird und bieten Handlungsoptionen zum Mitmachen und -gestalten an. Dabei ist der größte Vorteil eines STADTWANDELN-Rundgangs: Der Rundgang ist informell, locker, interaktiv und abwechslungsreich, da sich die Initiativen selber vor Ort vorstellen.

# ZUSAMMENFASSUNG

Mit STADTWANDELN steht Ihnen und Ihrer Kommune ein Klima-Bündnis-Werkzeug zur Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, das gemeinsam mit Mitgliedskommunen entwickelt wurde. Es ist einfach zu initiieren und kann an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden: Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder ÖPNV, ob urbanes Gärtnern, Stadtteilinitiativen oder Blockheizkraftwerk: STADTWANDELN führt zu den Orten des Wandels in

Ihrer Kommune und führt Interessierte mit Interessantem zusammen. STADTWANDELN verstetigt bestehende Netzwerke und erschafft neue. Beim Erreichen Ihrer (Klimaschutz-)Ziele nutzen Sie vorhandene Synergien. Sie aktivieren und unterstützen die Initiativlandschaft in Ihrer Kommune. Sie erreichen die Bürger\*innen und bieten Ihnen Möglichkeiten zum Mit- und Nachmachen.

## ➔ ACHT SCHRITTE ZUM STADTWANDELN IN IHRER KOMMUNE:

**Schritt 1:** Überblick über lokale Initiativen verschaffen

**Schritt 2:** Initiativen einladen

**Schritt 3:** „Kick-Off“ Workshop mit Initiativen: sammeln, ordnen, planen

**Schritt 4:** Testrundgang durchführen

**Schritt 5:** Kommunikation auf allen Kanälen

**Schritt 6:** Durchführung des Rundgangs

**Schritt 7:** Evaluieren

**Schritt 8:** Anpassen und Verstetigen

# LOS GEHT'S?!

Vielen Dank für Ihr Interesse am STADTWANDELN. Wir hoffen, die Broschüre hat Ihnen geholfen zu entscheiden, ob STADTWANDELN die geeignete Maßnahme in Ihrer Kommune ist und konnte Ihnen Lust auf die Umsetzung des Projekts machen.

Falls sich Ihnen Fragen stellen, können Sie diese gerne an uns richten. FAQs und weitere Tipps sowie Praxisbeispiele aus Frankfurt und Worms finden Sie im Folgenden.

**So oder so – wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Wandeln in Ihrer Kommune!**

## KONTAKT

Klima-Bündnis  
Europäische Geschäftsstelle | Hauptsitz  
Galvanistraße 28  
60318 Frankfurt am Main  
Deutschland

E. [europe@klimabuendnis.org](mailto:europe@klimabuendnis.org)  
T. +49 69 717139 -0  
W. [www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org)



# FAQ & TIPPS

## **Welche Gruppengröße bietet sich an?**

Wir empfehlen die Gruppen auf maximal 25 Teilnehmende zu limitieren. In größeren Gruppen ist die Kommunikation nicht zufriedenstellend möglich. Außerdem sprengt die Gruppe ggf. die Besuchskapazitäten einiger Stationen.

## **Welche Orte bieten sich als Stationen an?**

STADTWANDELN ist interaktiv. So sollen auch die Orte, die Teilnehmende beim STADTWANDELN besuchen einen Eindruck zum Anfassen bieten. Besonders gut geeignet sind von Frühling bis Herbst urbane Gartenprojekte aber auch Orte, an denen man sich in Lokalisationen begibt, wie beispielsweise ein Institut oder ein Stadtteilprojekt, bieten ihren Reiz.

## **Wie läuft die Anmeldung ab?**

Die Anmeldung wird von der Kommunalverwaltung betreut. Sie bestimmt eine Kontakt-E-Mailadresse und beantwortet eingehende Anmeldungen und allgemeine Anfragen.

Führen Sie einen „Antwort-Katalog“ mit standardisierten Antworten, um bei der Beantwortung Zeit zu sparen.

Es hat sich zudem bewährt Teilnehmenden-Listen zu führen, die den Tourguides zum Rundgang übermittelt werden. So kann geprüft werden, ob alle vor Ort sind und Informationen zur Projektevaluierung gesammelt werden.

## **Welcher Wochentag bietet sich an?**

Als bester Termin zur Durchführung eines STADTWANDELN-Rundgangs hat sich der Samstag gegen 11:00 Uhr heraus kristallisiert. Der Termin bietet erfahrungsgemäß die größte Schnittmenge für Bürger\*innen und Initiativen, die sich vorstellen können, beim STADTWANDELN dabei zu sein.

## **Welche Distanz bietet sich an?**

Wandelt man zu Fuß sollte eine Distanz von ca. 3,5 Kilometern nicht überschritten werden. Hat der Testrundgang ergeben, dass man über „schwieriges Terrain“ läuft (z. B. in Hinsicht auf die Bodenbeschaffenheit oder die Topografie), weisen Sie die Teilnehmenden in Ihrer standardisierten Antwort-Mail darauf hin.

## **Wie lange dauert ein STADTWANDELN-Rundgang?**

Ein Rundgang sollte nicht länger als zweieinhalb Stunden dauern.

# FAQ & TIPPS

## **Wie viele Stationen hat ein STADTWANDELN-Rundgang?**

Ab drei Stationen sprechen wir von einem Rundgang. Nach oben haben Sie kaum Einschränkungen, denken Sie jedoch an die Zeit und die Distanz!

## **Müssen die Touren zu Fuß erreichbar sein?**

Nein. Es wurden bereits Rundgänge mit dem Fahrrad und dem ÖPNV organisiert. Geplant war in Essen zudem eine Tour mit einem Elektrobus. Sie können sich also frei fortbewegen, Hauptsache nicht mit fossilen Energieträgern.

## **Muss der Tourguide alle Stationen vorstellen?**

Nein. Der Tourguide fungiert als Moderator. Er oder sie zieht den inhaltlichen Rahmen auf, leitet die Gruppe zu den Stationen, hat die Uhr im Blick und moderiert bei Fragen. Fällt einmal eine Präsentation einer Initiative auf dem Rundgang aus oder steht schlichtweg nicht zur Verfügung (ein Beispiel sind die Büchertauschschränke in Frankfurt am Main, die im ganzen Stadtgebiet verteilt sind), kann der Tourguide diese Station präsentieren. Interessanter für die Teilnehmenden ist aber auch die Personen hinter den Initiativen kennenzulernen.

## **Sind die Rundgänge kostenfrei?**

In den Pilotkommunen haben die Tourguides eine Aufwandsentschädigung von der Kommunalverwaltung erhalten. Daher wurden die Rundgänge in der Regel kostenfrei für Bürger\*innen angeboten. Sie können aber auch eine Teilnahmegebühr erheben oder zu Spenden auffordern.

## **Wie viele Rundgänge pro Jahr kann ich durchführen?**

In Frankfurt am Main wurden 2018 sechs öffentliche Rundgänge auf drei Touren angeboten, hinzu kamen zahlreiche Gruppenanfragen, so dass man mehr als 15 Touren 2018 durchführte. Bedenken Sie jedoch, dass die meisten Initiativen sich unentgeltlich an ihren Wochenenden präsentieren. Achten Sie deshalb darauf, die Initiativen nicht zu überstrapazieren.

## **Welche Medien können ergänzend genutzt werden?**

Kleine Begleithefte zu den Rundgängen mit weiterführenden Informationen, Kontaktdaten und Links haben sich etwa in Worms bewährt. Zur Veranschaulichung von Informationen vor Ort können zudem Tablets oder (kabellose) Projektoren genutzt werden.

# FAQ & TIPPS

## **Wie evaluiere ich die Rundgänge?**

Nutzen Sie die Teilnahmebögen, um die Teilnehmendenanzahl beurteilen zu können: Wie viele melden sich an? Wie viele erscheinen?

Erstellen Sie kurze Umfragebögen, in denen Sie Alter, Geschlecht und Wohnort anonym abfragen. Holen Sie auch Feedback bei den Teilnehmenden ein: Was hat ihnen besonders gefallen? Was nicht? Was können wir verbessern? Beachten Sie den Datenschutz!

Beachten Sie das Presseecho und erstellen Sie einen Pressespiegel.

## **Muss ich die Materialien für STADTWANDELN selbst erstellen?**

Nein. Das Klima-Bündnis hat ein STADTWANDELN-Erscheinungsbild (Corporate Identity), welches auf Ihre Kommune angepasst werden kann. Zudem können Sie auf [www.stadtwandeln.de](http://www.stadtwandeln.de) Vorlagen für Flyer, Poster, Pressemitteilungen und vieles mehr herunterladen.



# STADTWANDELN-ERFAHRUNGEN AUS FRANKFURT AM MAIN UND WORMS



## STADTWANDELN-LOGO WORMS

Angepasstes Logo für Worms



**STADTWANDELN**  
W O R M S



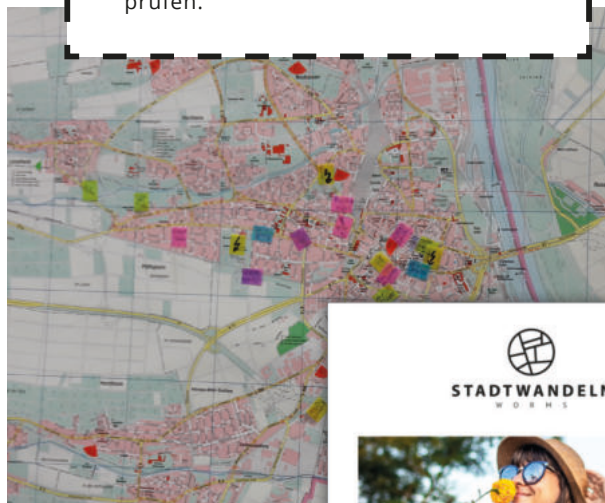
## WORKSHOP IN WORMS: IDEENSAMMLUNG

Im Workshop sammelten und sortierten die Teilnehmenden Initiativen und Projekte in Worms.



## VERORTUNG DER STATION AUF WORMSER STADTPLAN

Die Stationen wurden auf einer Karte angeordnet, um sie auf ihre Tauglichkeit für einen Rundgang zu prüfen.



## POSTERVORLAGE ANGEPASST FÜR WORMS



## WORKSHOP IM WORMSER RATHAUS



## ➔ RUNDGANG „INNENSTADT“ IN WORMS

**Verwaltung:** Umweltamt Worms

**Distanz:** ca. 3 Kilometer

**Dauer:** ca. 2,5 Stunden

Station 1: Einleitung am Rathaus

Station 2: E-Mobilität

Station 3: Energetisch sanieren

Station 4: Bike-Sharing

Station 5: Veganer Catering-Betrieb

Station 6: Artenvielfalt in Worms

Station 7: Regionalladen „Lotte“

**Mehr Informationen:** <https://www.stadtwandeln.de/worms.html>

## ➔ STADTWANDELN PREMIERE IN WORMS 2017

Bürgermeister Hans-Joachim Kosubek begrüßt die Teilnehmenden und Pressevertreter\*innen.



## ➔ STATION ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG

Energieberater stellt Techniken und Materialien zur energetischen Gebäudesanierung vor.



## ➔ BIKE-SHARING IN WORMS



## ➔ PROJEKT ZUR ARTENVIelfALT „MEHR NATUR WAGEN“

Kooperation des NABU Worms und dem Wormser Energieversorger EWR AG



## ➔ REGIONALLADEN „LOTTE“



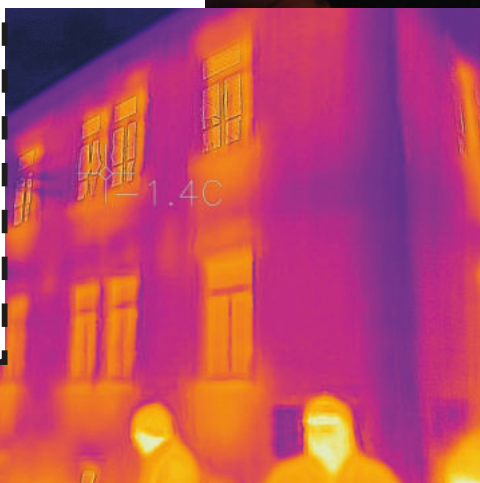
### → THERMOGRAFIERUNGSGANG IN WORMS

**Distanz:** ca. 2 Kilometer

**Dauer:** ca. 2 Stunden

Der Thermografierundgang in Worms richtete sich an Hauseigentümer\*innen. Energieberater zeigten mittels Thermografiekamerabilder, die live erzeugt und über Tablets geteilt wurden, Möglichkeiten zur energetischen Gebäudesanierung auf.

**Mehr Informationen:** <https://www.stadtwandeln.de/worms.html>



**STADTWANDELN**  
FRANKFURT AM MAIN

### → ENERGIEBERATUNG IM BERATUNGSZENTRUM DER STADT FRANKFURT AM MAIN „ENERGIEPUNKT“

➔ **RUNDGANG „BOCKENHEIM“  
IN FRANKFURT AM MAIN**

**Verwaltung:** Energiereferat der  
Stadt Frankfurt am Main  
**Distanz:** ca. 3 Kilometer  
**Dauer:** ca. 2,5 Stunden

Station 1: Einleitung  
Station 2: Bik-F - Forschungsinstitut  
zur Biodiversität der Senkenberg-  
gesellschaft  
Station 3: Unverpacktladen  
Station 4: Büchertauschschrank  
Station 5: Stadtteilinitiative  
„Wohnen in Bockenheim“  
Station 6: Urbanes Gartenprojekt  
„Rote Beete“  
Station 7: Energieberatung der  
Stadt Frankfurt „Energiepunkt“

**Mehr Informationen:** <https://www.stadtwandeln.de/frankfurt.html>

➔ **RUNDGANG „BORNHEIM &  
NORDEND“ IN FRANKFURT  
AM MAIN**

**Verwaltung:** Energiereferat der  
Stadt Frankfurt am Main  
**Distanz:** ca. 3 Kilometer  
**Dauer:** ca. 2,5 Stunden

Station 1: Einleitung  
Station 2: Bienenprojekt der  
Wartburg-Gemeinde  
Station 3: Urban Gardening „Grüner  
Daumen“ der IGS Nordend  
Station 4: Fahrrad-Repaircafé  
„Wohnzimmerwerkstatt“  
Station 5: Büchertauschschrank  
Station 6: Unverpackt- &  
Regionalladen  
Station 7: „Foodcorp“ -  
Lebensmittelkooperative

➔ **BIENENPROJEKT DER  
WARTBURG-GEMEINDE**



➔ **STADTWANDELN-TEILNEHMENDE IM URBA-  
NEN GARTENPROJEKT „ROTE BEETE“**



➔ **BESUCH DES FAHRRADREPAIR-  
CAFÉS „WOHNZIMMERWERKSTATT“**



➔ **STADTWANDELN-TEILNEHMENDE IM URBA-  
NEN GARTENPROJEKT „GRÜNER DAUMEN“**



Veröffentlicht im Juni 2020



**Klima-Bündnis**

Klima-Bündnis

Europäische Geschäftsstelle | Hauptsitz

Galvanistraße 28

60318 Frankfurt am Main

Deutschland

E. [europe@klimabuendnis.org](mailto:europe@klimabuendnis.org)

T. +49 69 717139 -0

W. [www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org)